

Prävention im europäischen Vergleich

Reinhard Busse, Prof. Dr. med. MPH FFPH

FG Management im Gesundheitswesen, Technische Universität Berlin
(WHO Collaborating Centre for Health Systems Research and Management)

&

European Observatory on Health Systems and Policies

Prävention oder Public Health?

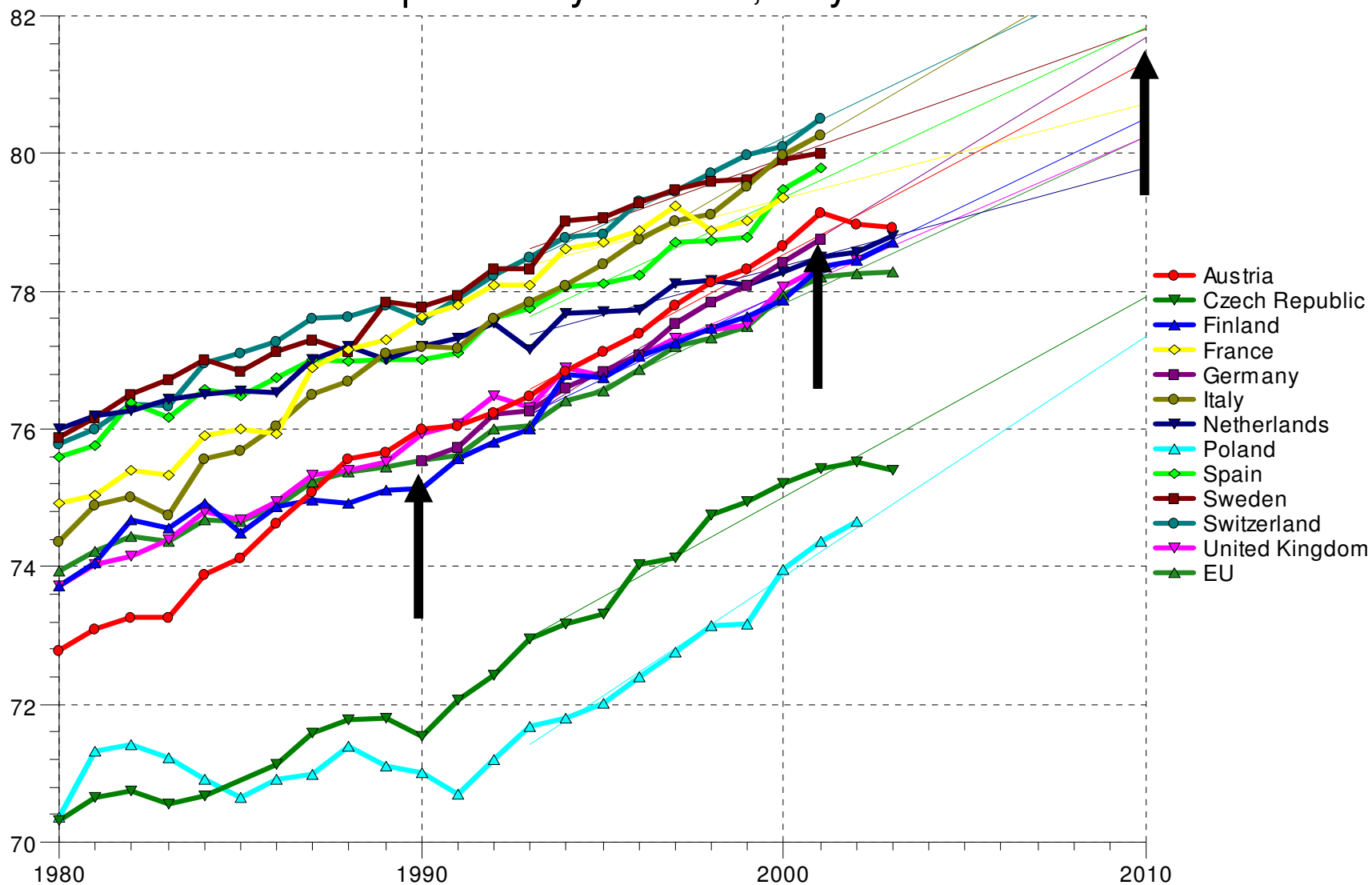


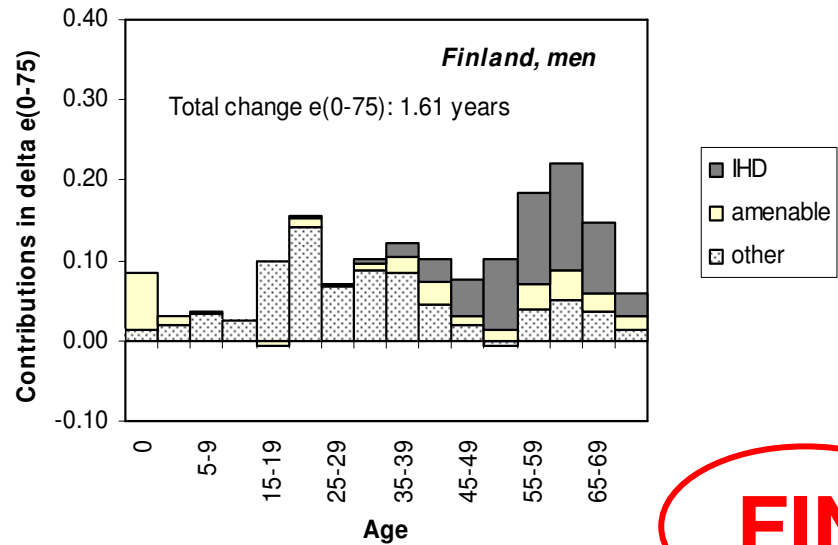
Risikofaktoren ↓
= Prävention

**Bevölkerungs-
gesundheit ↑**
= Public Health

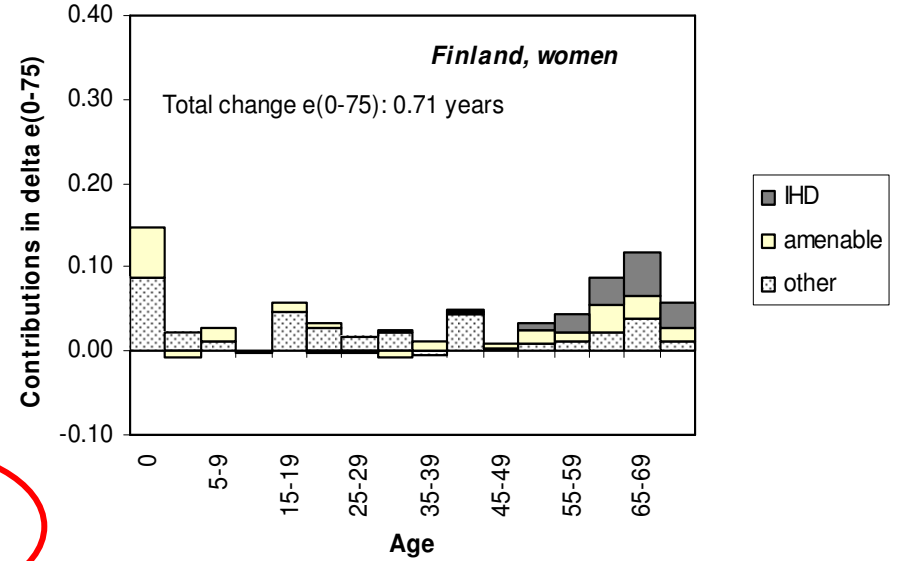
Lebenserwartung als Proxy für Gesundheit: Dtl. mittel, aber stark steigend

Life expectancy at birth, in years



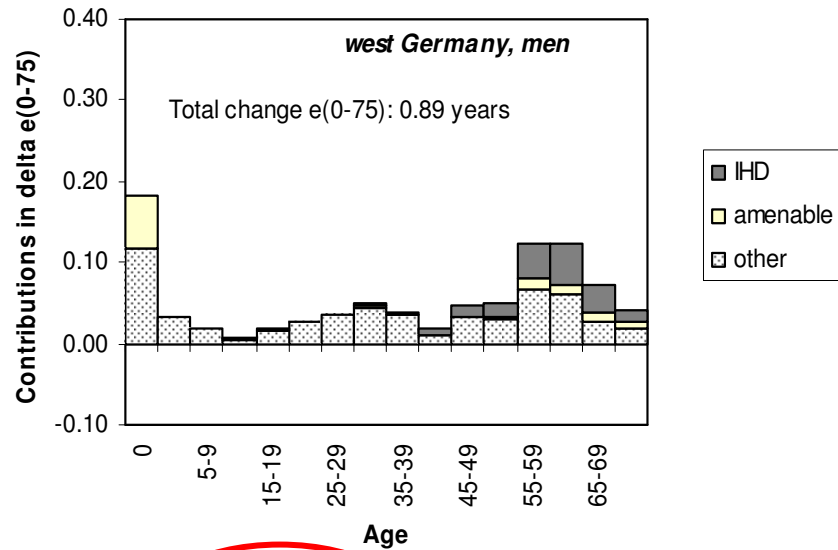


1990-1998

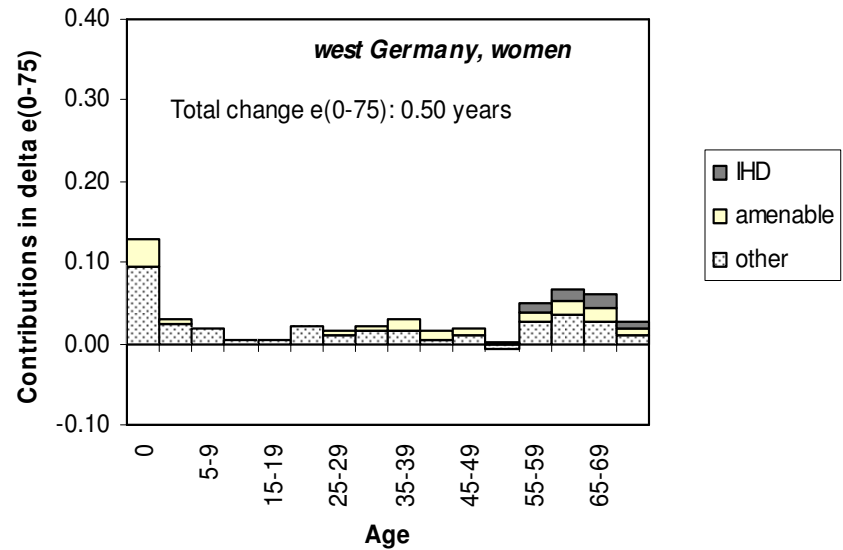


1990-1998

FIN



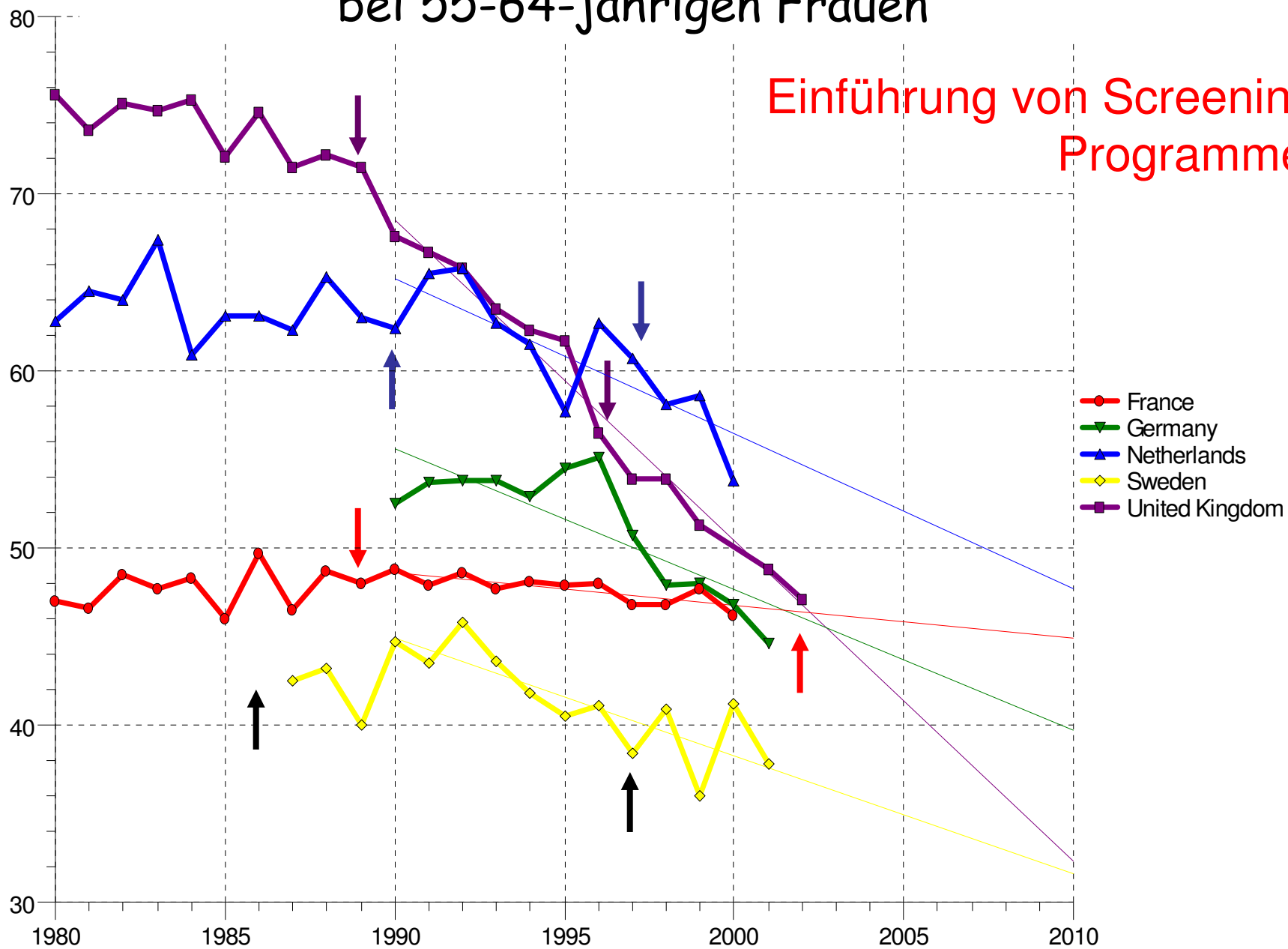
1990-1998



1990-1998

D (west)

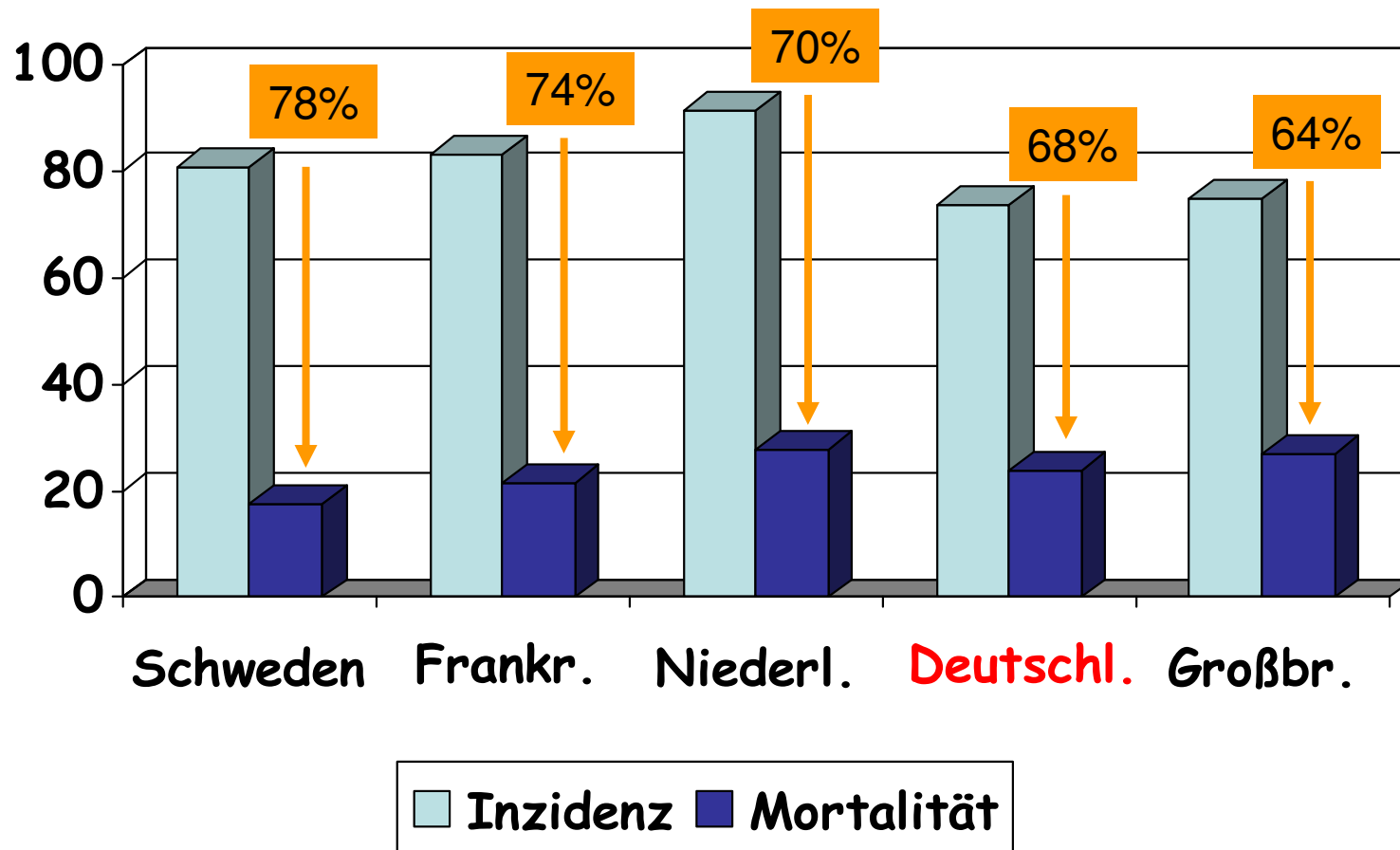
Alterstandardisierte Brustkrebs-Sterblichkeit bei 55-64-jährigen Frauen



Einführung von Screening-
Programmen

- France
- ▼ Germany
- ▲ Netherlands
- ◇ Sweden
- United Kingdom

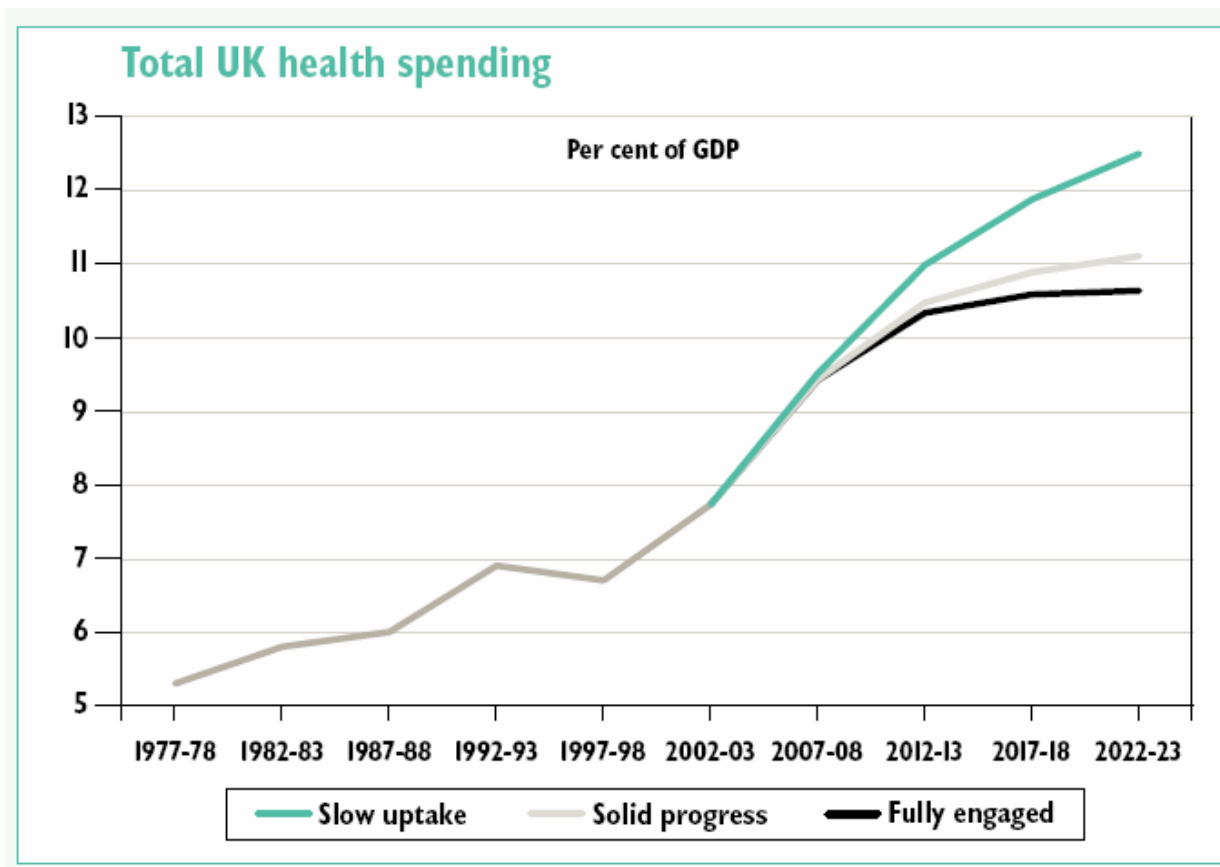
Sterben in Deutschland relativ wenige Frauen, weil sie gut behandelt werden - oder weil einfach weniger erkranken?



→ schlechtere Behandlungseffektivität

Vereinigtes Königreich

2002: Wanless I - Gutachten
„Zukünftiger Finanzbedarf des NHS“



Differenz in den
Gesundheitsaus-
gaben mit und
ohne wirksame
Public Health
Strategien
45 Mrd. €/ Jahr

Vereinigtes Königreich

- 2004: Folgegutachten Wanless II „Gute Gesundheit für die gesamte Bevölkerung sichern“
 - ◆ Identifikation wirksamer und kosteneffektiver Maßnahmen
 - ◆ Ausgleich von Gesundheitschancen

Vereinigtes Königreich

- Gesundheitsförderung in verschiedenen Settings
- Klassische Vermeidung von Risikofaktoren
 - ◆ Kampagnen gegen das Rauchen
 - ◆ Kampagnen zur gesunden Ernährung
- Definition quantifizierbarer Ziele
- Evaluation der Maßnahmen
- Kooperation aller Beteiligten

Frankreich

Public Health Gesetz August 2004

- ◆ Alle fünf Jahre vom Parlament verabschiedete Gesundheitsziele
- ◆ Ziele werden jährlich überwacht und nach fünf Jahren evaluiert
- ◆ Adaptation nationaler Ziele an regionale Gegebenheiten
- ◆ Klare Definition von Aufgaben und Institutionen
- ◆ Bedeutung des Zentralstaates gestärkt

Frankreich

Auswahl der Gesundheitsprobleme unter Beachtung der Auswirkung auf

- ◆ Morbidität, vermeidbare Mortalität, funktionelle Einschränkungen, Behinderung der täglichen Aktivität, Lebensqualität
- ◆ Soziale Werte
- ◆ Vergleichbarkeit mit anderen Staaten

Frankreich

Grundlage für die Definition der Ziele:

- ◆ Evidenz für Ziele und Programme vorhanden
- ◆ Reduktion ungleicher Gesundheitschancen
- ◆ Umsetzung von gender mainstreaming
- ◆ Jugendschutz
- ◆ Entwicklung frühzeitiger Präventionsstrategien
- ◆ Effizienz
- ◆ Intersektorale Kooperation und Koordination
- ◆ Konsultation aller Interessengruppen
- ◆ Regelmäßige Evaluation der Maßnahmen

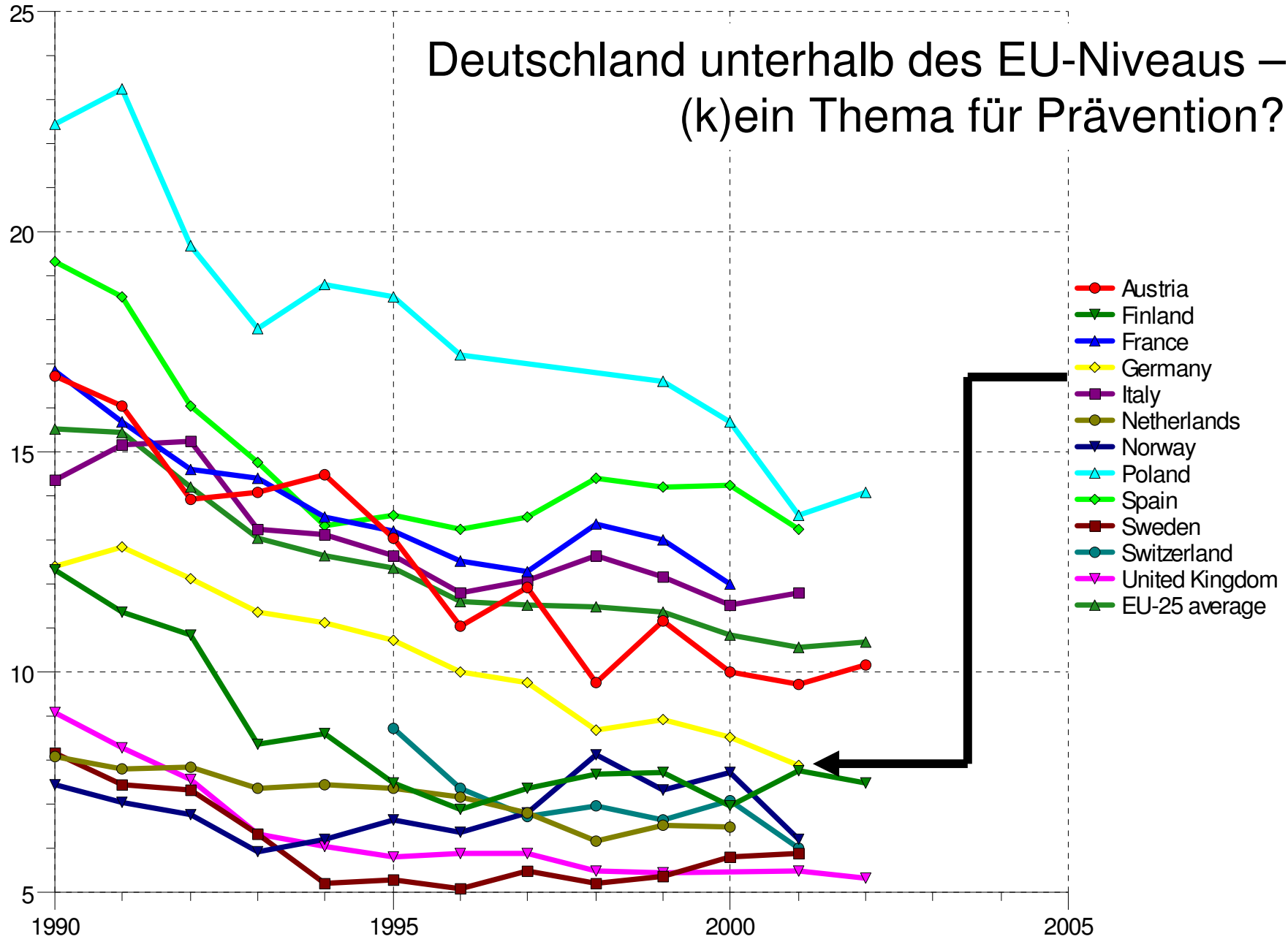
Frankreich

2004-2008 Fünf strategische Pläne:

- ◆ Nationales Krebsbekämpfungsprogramm
- ◆ Nationaler Plan zu *Gesundheit* und *Umwelt*
- ◆ Plan zur Verbesserung der Lebensqualität chronisch Kranker
- ◆ Plan zur Verbesserung der Versorgung seltener Erkrankungen
- ◆ Nationales Programm zur Reduktion der Auswirkungen von *Gewalt* (prioritär ist der Straßenverkehr)

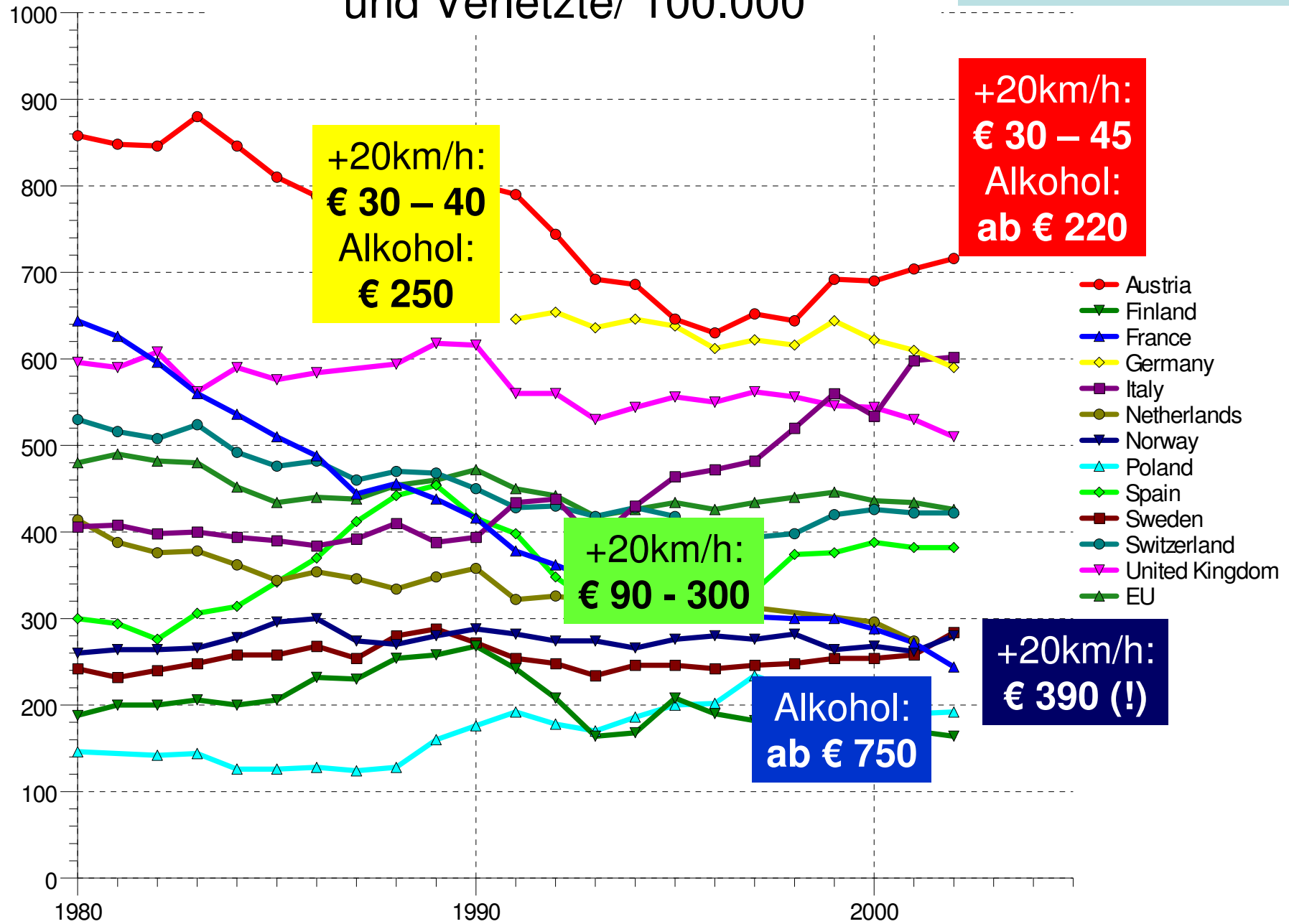
Standardisierte Todesrate an Verkehrsunfällen/ 100.000:

Deutschland unterhalb des EU-Niveaus –
(k)ein Thema für Prävention?



Bei Verkehrsunfällen Getötete und Verletzte/ 100.000

Bußgelder



<http://www.observatory.dk>

European
Observatory
on Health Systems and Policies



Technische Universität Berlin
[http://
mig.tu-berlin.de](http://mig.tu-berlin.de)



ELSEVIER

Health Policy 000 (2001) 000–000

www.elsevier.com/locate/healthpol

HEALTH policy

Health target programmes and health care
services—any link?

A conceptual and comparative study (part 1)

Reinhard Busse ^{a,*}, Matthias Wismar ^b

^a *European Observatory on Health Care Systems, c/o Escuela Nacional de Sanidad, Sinesio Delgado 8,
28029 Madrid, Spain*

^b *Department of Epidemiology, Medical School Hannover,
Social Medicine and Health System Research and University of Hannover.*

European **Observatory** on Health Systems and Policies Series

Social health insurance systems in western Europe

Edited by

Richard B. Saltman

Reinhard Busse

Josep Figueras